

Ulrike Streck-Plath

Press

Presse-Mitteilung – Presse-Einladung
Ausstellungseröffnung

ENTBORGENHEIT –

Zeichnungen in Filz von Ulrike Streck-Plath

Wo ist Geborgenheit? Wie geht der Mensch damit um? Diesen Fragen geht Ulrike Streck-Plath mit ihren Zeichnungen in Filz nach.

Die großformatigen, haptisch weichen Werke aus weißer Wolle von weißen Schafen und dunkler Wolle von dunklen Schafen erinnern durch die reduzierte Darstellung an archaische Höhlenzeichnungen. Sie treten mit dem Betrachter in einen harten, aufwühlenden Dialog über Leben und Tod. Es sei der Neid auf die Geborgenheit anderer, die Menschen zu Gewalt gegen ihresgleichen treibe, sagt die Künstlerin, deren Bilder von bedrohter, zerstörter und verlorener Geborgenheit in der langen Geschichte der Menschheit erzählen.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 3. Mai 2009, um 16.30 Uhr in der Sakristei der Alten Kirche am Main, Kirchgasse, in Maintal-Dörnigheim eröffnet. Zur Einführung spricht Pfarrer Eckhard Sckell von der Ev. Kirchengemeinde Maintal-Dörnigheim. Sabina Bogus, Violine, wird die Eröffnung musikalisch begleiten.

Anschließend ist die Ausstellung geöffnet an allen Sonntagen im Mai: nach dem Gottesdienst, ca. 11 bis 12 Uhr, sowie 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 06181/42 41 90

Die Ausstellung findet statt im Rahmen der Dörnigheimer Sommerkirche.



Ulrike Streck-Plath

Selektion – Triptychon nach einem Bild aus Auschwitz | 270/130 cm, Wolle, Haselzweig